



# Kostenexplosion und Wertverlust

🔥 Hauseigentümern drohen mit dem Sanierungszwang erhebliche Kosten. Hinzu kommt, dass eine neue Wärmepumpe mit mindestens 15.000 Euro etwa doppelt so teuer ist wie eine Gasheizung. Die »Wärmepumpenwende« verursacht so pro Wohneinheit Gesamtkosten in Höhe von etwa 100.000 Euro, und die energetische Sanierung eines Eigenheims kann bis zu 215.000 Euro kosten. Verstöße gegen den Sanierungszwang sollen mit Bußgeldern von bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

🔥 Hauseigentümern droht ein erheblicher Wertverlust ihrer Immobilie. Wer sich die teure Sanierung nicht leisten kann, muss sein Haus zu sinkenden Preisen verkaufen. Hier kündigt sich eine kalte Enteignung an. Es wird auch Nutznießer der Entwicklung geben: Die werden bereitstehen, um Eigenheimbesitzern, die sich die Zwangssanierung

nicht leisten können, ihre Häuser für einen Spottpreis abzukaufen. Zufälligerweise steht hinter dem deutschen Klimaverband »Agora Energiewende«, dem Ideengeber des Heizungsverbotes, ein Immobilieninvestor.

🔥 Mieter müssen mit dramatischen Mieterhöhungen und Nebenkostenaufschlägen rechnen, wenn die Sanierungskosten auf sie umgelegt werden. Wärmepumpen werden erhebliche Kostensteigerungen nach sich ziehen, denn die Geräte arbeiten mit Strom. Dieser befindet sich aber nach wie vor auf einem hohen Preisniveau, und so werden die Heizkosten auch für Mieter in die Höhe schnellen. Die zusätzlichen Strommehrkosten für den Betrieb einer durchschnittlichen Wärmepumpe belaufen sich nach aktuellen Preisen auf ca. 1.200 Euro im Jahr.



## ⚡ Diese desolante Energiepolitik ist nichts anderes als eine kalte Enteignung der Bürger!

**Nadine Hoffmann,**  
Sprecherin für Umwelt und Energie, Naturschutz und Tierschutz

Die Thüringer AfD-Fraktion lehnt eine solche Bevormundungs- und Ausplünderungspolitik ab. Es kann nicht sein, dass sich Investoren mithilfe von Lobby-Gesetzen auf unsere Kosten die Taschen vollmachen! Heizen und Wohnen müssen bezahlbar bleiben! Dies lässt sich erreichen, wenn man weiterhin auf einen ausgewogenen Energiemix, also auch auf Erdgas

und Kernenergie setzt, den Irrweg der Energiewende beendet und Raum für die freien Entscheidungen der Menschen lässt, ohne Zwänge. Das bedeutet: Wir stehen für eine technologieoffene Energiepolitik mit einer Vielzahl von Energieträgern. Nur dies gewährleistet eine zuverlässige, bezahlbare und umweltfreundliche Energieversorgung.

Lesen Sie mehr dazu auf unserer Seite:  
<https://afd-thl.de/politik/enteignung>



AfD-Sorgentelefon  
**0361 37 72 449**

info@afd-thl.de @afd.thl  
www.afd-thl.de @afd-landtags-tv https://t.me/afd\_thl

V.l.S.d.P.: Björn Höcke, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt.  
Diese Publikation dient der Information und darf in einem Wahlkampf nicht zur Parteiverbung eingesetzt werden.



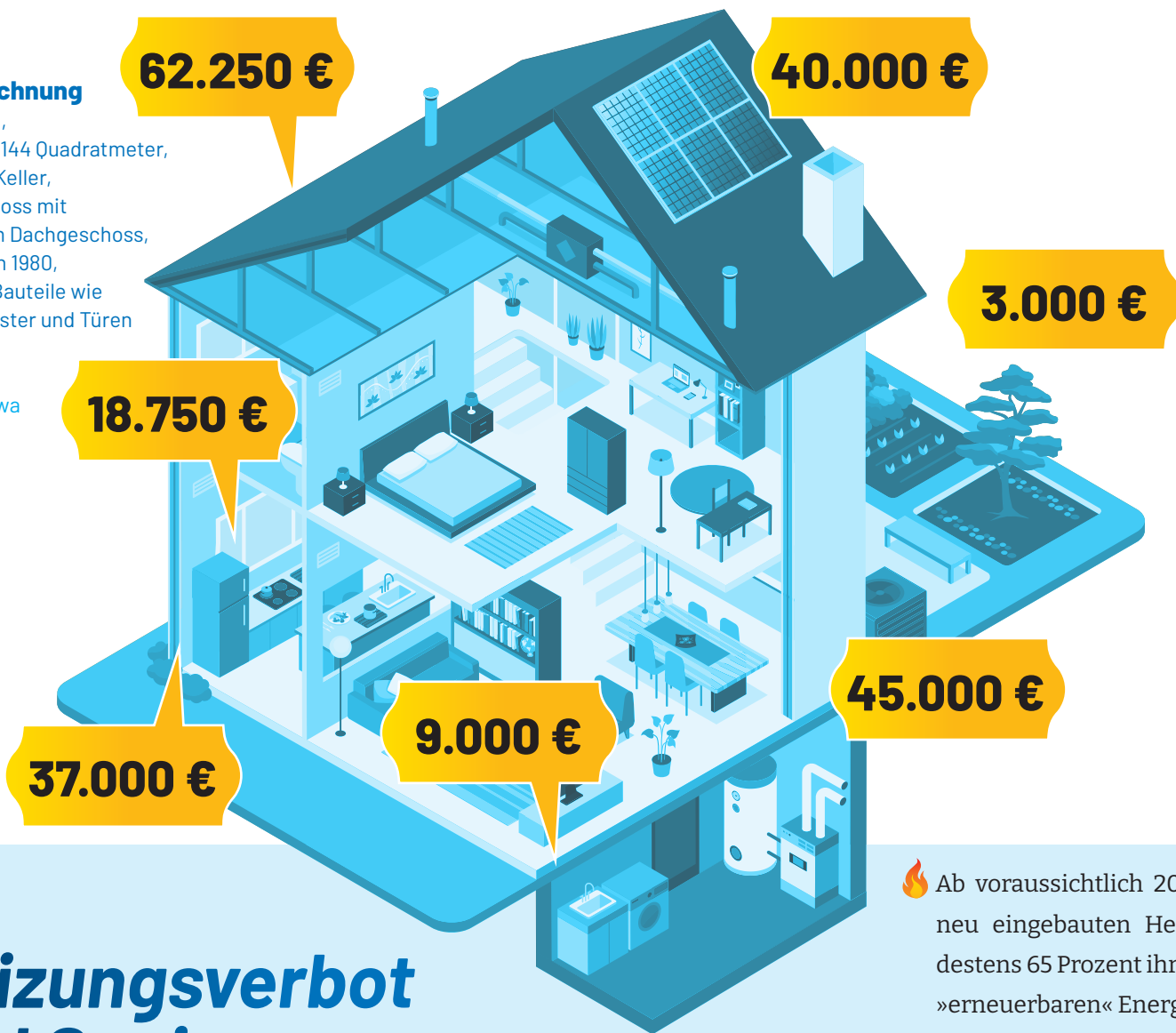
Bild: istmylisa / iStock



### Beispielrechnung

Baujahr: 1973,  
Wohnfläche: 144 Quadratmeter,  
unbeheizter Keller,  
ein Vollgeschoss mit  
ausgebautem Dachgeschoss,  
Ölheizung von 1980,  
alle übrigen Bauteile wie  
Fassade, Fenster und Türen  
von 1973

Quelle: Rewe



Dach + vier neue Dachfenster: **62.259 €**



Dachsolaranlage (20 kW Peakleistung  
ohne Speicher): **40.000 €**



Neue Haustür: **3.000 €**



Heizung plus Wärmepumpenoptimierung  
(Heizkörperflächen und Ventilsteuerung  
werden den Heizlasten in den einzelnen  
Räumen angepasst): **45.000 €**



Kellerdecke: **9.000 €**



Außenwand: **37.000 €**



Neue Fenster: **18.750 €**

## Heizungsverbot und Sanierungszwang

Der angebliche »Klimaschutz« und die »Energiewende« führen zu immer drastischeren Angriffen auf das Eigentum und den Geldbeutel der Bürger. Neue Pläne von Bundesregierung und EU bringen einen Sanierungszwang und bedeuten für viele Menschen eine Enteignung. Die Politik der selbsternannten »Klimaretter« gefährdet Wohlstand und Freiheit. Und Ostdeutschland ist wieder besonders betroffen:

🔥 Ab voraussichtlich 2024 sollen alle neu eingebauten Heizungen mindestens 65 Prozent ihrer Energie aus »erneuerbaren« Energiequellen (EE) beziehen. Das bedeutet faktisch ein Verbot von konventionellen Öl- und Gasheizungen.

🔥 Ab 2045 greift das Verbot komplett, denn dann dürfen gar keine neuen Öl- und Gasheizungen mehr einge-

baut werden. Die Regelung wird den Osten Deutschlands besonders hart treffen, da hier in den 1990er-Jahren viele Öl- und Gasheizungen neu eingebaut wurden. Nach etwa 30 Jahren Betriebszeit müssen diese bald ausgetauscht werden.

🔥 Bei der Reparatur einer bereits verbauten Öl- oder Gasheizung soll nach aktuellem Stand bereits ab

“**Wann und wie ich mein Haus heizen will, muss meine eigene Entscheidung bleiben!**“

**Ein freiheitlicher Staat darf seine Bürger nicht bevormunden. Deswegen sieht es die AfD-Fraktion als ihre vornehmste Aufgabe an, die Bürger vor einer übergriffigen Regierung zu schützen.“**

*Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender*

kommendem Jahr die Pflicht bestehen, innerhalb von drei Jahren so nachzurüsten, dass der EE-Anteil von 65 Prozent erfüllt wird.

🔥 Gasheizungen, die mit entsprechendem Biogas- oder Wasserstoffanteil betrieben werden, sollen zwar weiterhin erlaubt sein. Allerdings plant die EU-Kommission bereits jetzt durch überzogene Ef-

fizienzvorgaben ein Gasheizungsverbot »durch die Hintertür«.

🔥 Millionen von Gebäuden und Häusern vor allem in Thüringen und den anderen neuen Bundesländern müssen den Plänen entsprechend in den nächsten Jahren teuer saniert werden.